



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Der Abend.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Welch ein Strahl der Ahndung heitert  
Meines Trübfinns Dunkelheit!

Wenn die Bäume wieder blühen,  
Rehr' ich Wandrer froh nach Haus,  
Und von allen meinen Mühen  
Ruh' in deinem Arm ich aus.

Bei den Gräbern meiner Väter,  
An der Gottesackerthür,  
Wird dann früher oder später  
Auch ein Ruheplätzchen mir.

1788.

Salis.

---

### Der Abend.

Wenn der Abend  
Kühl und labend  
Sich auf unsre Thäler senkt,  
Wenn die Wolken röther werden,  
Und der Hirte seine Heerden  
Am beschilften Teiche tränkt;

Wenn der Hase  
Schon im Grase  
Nascht und im bethauten Kraut,  
Wenn der Hirsch aus dem Gehege  
Wandelt, und das Reh am Wege  
Steht und traulich um sich schaut;

Wenn mit Blüthen  
Auf den Hüten,

Sens' und Rechen auf dem Arm,  
 Unter spätem Festgebeier  
 Heimwärts kehren unsre Feuer  
 Und der Schnitterinnen Schwarm:

Still betrachtend,  
 Trüb' und schmachtend  
 Staun' ich dann die Gegend an,  
 Freu' so herzlich mich der hehren  
 Gotteswelt, und süße Zähren  
 Sagen, was kein Ausdruck kann.

Froh und bange  
 Lausch' ich lange  
 Auf der Amsel Abendlied,  
 Wie, umhüllt von Erlenblättern,  
 Nachtigallen ziehend schmettern,  
 Und der Ribitz lockt im Ried;

Bis nur Grillen  
 Noch im Stillen  
 Sirpen, und der Käfer streift,  
 Und der Landmann, wenn's schon dämmert,  
 Seine Sens' im Hofe hämmert  
 Und ein Mäherliedchen pfeift;

Bis der Liebe  
 Stern so trübe  
 In der Abendröthe schwimmt,  
 Dann der perlenfarbne Himmel  
 Dunkelt, und das Glanzgewimmel  
 Der Gestirne sacht entglimmt.

(\*1786) 1788.

Salis.